

Protokoll der Jugendkonferenz der Verbände und Bünde 03.11.2016 in Duisburg

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

Sitzungsleitung: Hans Peter Boeken, Sprecher der Jugenden der Verbände
Holger Maurer, Sprecher der Jugenden der Bünde

Teilnehmer/innen: 29 Personen aus 22 Verbänden
52 Personen aus 35 SSB/KSB
19 Gäste, Jugendvorstandsmitglieder und hauptberufliche
Mitarbeiter/-innen der Sportjugend NRW sowie des
Landessportbundes NRW

100 Personen insgesamt

TOP 1 Begrüßung

Hans Peter Boeken und Holger Maurer begrüßen die Gäste zur zweiten gemeinsamen Jugendkonferenz 2016 und bedanken sich beim Westdeutschen Fußballverband für die Einladung.

TOP 2 Zu Gast beim Westdeutschen Fußballverband

Klaus Degenhardt (Beisitzer Jugendausschuss) und Frank Gunia (Sachgebietsleiter Fußballjugend) stellen die Arbeit der Jugend des Westdeutschen Fußballverbandes vor.

TOP 3 Aktuelles aus der Sportjugend NRW

Jens Wortmann stellt den aktuellen Stand „Qualifizierung der Sportjugend NRW“ sowie den Sachstand der Jugendordnungs-offensive vor.

3.1 Sachstand Qualifizierung

Jens Wortmann erläutert zunächst kurz, dass sich die Sportjugend NRW aufgemacht hat, die Aktualität und Passgenauigkeit der Qualifizierung zu prüfen und qualifizierte Personen für beispielsweise Kooperationen auszubilden. Hier sind sehr viele Personen aus den Bünden und Fachverbänden mit eingebunden. Folgende Leitaspekte sind bei der Qualifizierung in der Kinder- und Jugendsportentwicklung zu berücksichtigen:

- pädagogische Anforderungen integrieren
- kaufmännische Aspekte beachten.

Ziel ist eine Qualifizierungsarbeit für die Kinder- und Jugendsportentwicklung im Zusammenspiel aller beteiligten Akteure!

Ab 2017 werden die Zertifikatsausbildungen um die Kinder- und Jugendfahrten im Sportverein sowie der Bewegungsförderung in Verein und Kita erweitert. Die ÜL-Ausbildungen werden ausgeweitet und das BeSS wird auf den Prüfstand gestellt.

Das Vorgehen und die Arbeitsweise der Sportjugend NRW sind hierbei in drei Teilschritte gegliedert:

1. Entwicklung und Meinungsbildung
2. Dialog und Beteiligung
3. Gemeinsam im Verbundsystem – offen für alle Interessierten.

3.2 Sachstand Jugendordnungsoffensive

Jens Wortmann erläutert zunächst kurz, warum die Sportjugend NRW sich dem Thema „Jugendordnungen“ widmet.

Ansatzpunkt: Die Jugendordnung ist Grundlage für die Förderung durch den Kinder- und Jugendförderplan (KJFP), zudem soll sie aufzeigen „Wer und was wir sind“. Was also muss in einer Jugendordnung stehen?

- Sichtbare Verankerung der verbandlichen Jugendarbeit
- expliziter Hinweis auf die Anerkennung „Träger der freien Jugendhilfe“
- Rechtssicherheit
- kongruent zur Satzung des Erwachsenenverbands
- Lesbarkeit und Verständlichkeit auch für junge Menschen
- Beteiligungsmöglichkeiten (Prinzip: Partizipation) junger Menschen sichtbar machen und regeln
- von der Struktur (MO, Hauptverein) beschlossen.

Im Anschluss gibt Jens Wortmann einen kurzen Überblick über das, was bisher passiert ist. *Aktueller Stand:* Die Sportjugend NRW hat alle Jugendordnungen eingeholt und geprüft. Ansatzpunkt war hier sowohl die Absicherung der Qualität der Jugendarbeit in der/dem jeweiligen Organisation/Verein als auch die Absicherung der Förderfähigkeit der Jugendlichen im organisierten Sport durch den Kinder- und Jugendförderplan. Derzeit wird der Pflichtteil von der Rechtsberatung, in Person von Herrn Stefan Wagner, überarbeitet. Des Weiteren laufen sogenannte Modellprojekte - es werden also aktuell mögliche Beratungsangebote mit den Mitgliedsorganisationen erprobt.

Die nächsten Schritte: Die Fertigstellung eines Musterpflichtteils mit einem erklärenden Handbuch sowie eines Methodenkoffers zur eigenständigen oder begleitenden Erarbeitung eines flexiblen Teils für die Jugendordnung. Zudem soll es die Fertigstellung eines Beratungsangebotes als Unterstützungsangebot für die Mitgliedsorganisationen geben und selbstverständlich eine Rückmeldung zu den eingesandten Jugendordnungen. Hier gilt aber der Grundsatz „Gründlichkeit vor Schnelligkeit“.

3.3 Informationen zu den Ruhr Games 2017

Martin Wonik erinnert zunächst an die Unzufriedenheit bei vielen Beteiligten zu den Ruhr Games 2015, da sich die Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) als sehr schwierig zeigte - 2017 soll einiges anders gemacht werden.

Die drei Standorte (Dortmund, Hagen und Hamm) haben jeweils zugeschriebene Schwerpunkte. Eine konkrete Einbindung der Bünde und Fachverbände ist gewünscht. Bei den Ruhr Games 2017 ist die SJ NRW/der LSB NRW auch offizieller Partner des RVR. Vom 11.-18.06.2017 wird das internationale Jugendcamp stattfinden, dessen Verantwortung bei der Sportjugend NRW liegt. Hier soll die Begeisterung, Emotionalität und Vielfalt wieder gelebt und der kulturelle Austausch innerhalb unterschiedlichster Nationen gefördert werden – Europa zusammenbringen. Deswegen ist der Ehrgeiz groß, möglichst viele junge Menschen aus Europa zu gewinnen. Dafür benötigt die Sportjugend NRW auch die Unterstützung ihrer Mitgliedsorganisationen, vor allem durch ihre Kontakte ins Ausland.

3.4 Sachstand zu den Fachkraft-Stellen „Sport mit Flüchtlingen“

Derzeit gibt es 22 halbe Fachkraft-Stellen im Bereich „Sport mit Flüchtlingen“ – 14 in den Bünden, 8 in den Fachverbänden. Martin Wonik erläutert, dass das Arbeitsrecht derzeit noch

beim LSB liegt, aber die Verhandlungen mit der Landesregierung laufen, dass dieses im kommenden Jahr an die Organisationen geht, wo die Fachkräfte arbeiten.

Zum 1.1.2017 wird es 40 weitere Stellen geben, die möglichst flächendeckend an alle Bünde gehen sollen. Falls ein Bund ablehnt, gehen die Stellen an die Fachverbände. Der Appell: gerne können auch schon sofort Stellen eingerichtet werden!

3.5 Sachstand zur Absicherung der Fachkraft-Stellen NRW bsk!

Martin Wonik sagt hier klar und deutlich, dass die Sportjugend NRW/der LSB NRW bei der Unterzeichnung des neuen Pakts für den Sport (bei der Mitgliederversammlung am 4.2.2017) eine dauerhafte Finanzierung der Fachkraft-Stellen (70 Stellen) sicherstellen möchte, so wie es bei den Jugendbildungsreferenten bereits der Fall ist. Die Absicherung der FK-Stellen hat im Programm NRW bsk! allerhöchste Priorität.

3.6 Sachstand zur Bildungskonzeption der Sportjugend NRW

Matthias Kohl gibt vor der Arbeitsphase noch einen kurzen Sachstand zur Bildungskonzeption der Sportjugend NRW, denn „Bildung ist nicht nur Sache von Schule und Staat, sondern auch von uns“. Daher stellt die Sportjugend NRW gewisse Grundlagen auf den Prüfstand – so auch die Bildungskonzeption der Sportjugend NRW aus dem Jahre 2005. Diese soll nach Fertigstellung als Grundlage für ein gemeinsames Verständnis innerhalb des Verbundsystems dienen. Nicht zuletzt deshalb öffnet die Sportjugend NRW den Er- und Bearbeitungsprozess für eine breite Beteiligung. Der Zeitplan zur Fertigstellung ist der Dokumentation der Arbeitsphase 4.1. „Sport & Bildung in NRW!“ beigefügt.

TOP 4 Arbeitsphase

Im Anschluss an TOP 3 leitet Holger Maurer die Arbeitsphase zu den folgenden Themen ein:

4.1 "Sport & Bildung in NRW! – Austausch zur Bildungskonzeption der Sportjugend NRW"

4.2 #jungesnrw – Erarbeitung von Forderungen zur Landtagswahl 2017

4.3 Engagementförderung: neue Engagementmodelle – wie binde ich junge Menschen an einen Verein?

TOP 5 Ergebnispräsentation der Arbeitsphase

Die Ergebnisse zu den jeweiligen Schwerpunkten aus der Arbeitsphase sind dem Protokoll beigefügt.

TOP 6 Verschiedenes

Holger Maurer hat hier noch zwei Punkte zu nennen: er fragt zunächst nach einem kurzen Stimmungsbild zu der kommenden Neuwahl der stellv. Sprecher/-innen. Durch die Änderung der Jugend- sowie der Geschäftsordnung ist der Turnus durcheinander geraten. Dem Vorschlag, bei der zweiten Jugendkonferenz 2017 die stellv. Sprecher/-innen zu wählen,

stimmen alle anwesenden Teilnehmer zu. Im Anschluss gibt Holger Maurer die beiden Termine für die Jugendkonferenzen 2017 bekannt:

1. 06.04.2017 (Ausrichter Bund)
2. 12.10.2017 (Ausrichter Verband)

Holger Maurer bedankt sich beim Gastgeber und macht noch einmal darauf aufmerksam, dass die erste Jugendkonferenz 2017 wieder bei einem Bund und die zweite bei einem Fachverband stattfinden soll und bittet bei Interesse, sich mit den Sprechern oder der Geschäftsstelle der Sportjugend NRW (Ansprechpartnerin: Janina Schwake) in Verbindung zu setzen.

Er schließt die Konferenz um 20:45 Uhr und wünscht allen eine gute Heimreise.